

# Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.feldsg.ch>

Präsident: Nauer Fridolin, Auwiesenstrasse 30, 9030 Abtwil  
E-Mail: [fridolin.nauer@bluewin.ch](mailto:fridolin.nauer@bluewin.ch)

Schützenmeister: Edi Enggist  
Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen  
Telefon P +41 77 436 72 70  
E-Mail: [edi.enggist@gmail.com](mailto:edi.enggist@gmail.com)

Redaktion und Information:  
Emil Annen, Oberhofstettenstrasse 90c, 9012 St.Gallen,  
Mobile 079 255 01 94 E-Mail: [emil.annen@unisg.ch](mailto:emil.annen@unisg.ch)

Sekretariat und Mitgliederadministration  
Judith Boggia, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen

Telefon 078 629 33 19  
E-Mail: P: [judith.boggia@bluemail.ch](mailto:judith.boggia@bluemail.ch)

Postcheck: 90-842-7 Hauptkasse  
90-1251-7 Mitgliederbeiträge

Nr. 1. Februar 2024

96. Jahrgang



Ein schöner Winter ist vorbei. Der Schilft an der Beckenhalde konnte erfreuliche Frequenzen verzeichnen. Jetzt schon Mitte Februar zeigt sich der Frühling überall. Damit steht auch die Outdoor-Schiess-Saison vor der Tür, wie die Jahresübersicht 2024 Gewehr 300 Meter auf den nächsten Seiten zeigt.

Die Kommission wünscht allen Feldschützinnen und Feldschützen gut Schuss

seit  
1929

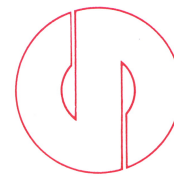


Renovationen  
Kundenarbeiten  
Umbauten  
Gipserarbeiten

**Baugeschäft 9011 St.Gallen**

Telefon 071 222 50 65 • Fax 071 222 99 14  
zulian@zulian.ch • www.zulian.ch

D·DRUCK·SPESCHA



071 277 21 88  
Alpsteinstrasse 8

info@d-druck.ch  
9014 St. Gallen

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Für Broschüren, ob im Format A4 oder A5, farbig oder schwarz/weiss, sind wir die richtige Druckerei. Denn wir verarbeiten Ihre Aufträge ab einem Exemplar ohne Obergrenze.

Möchten Sie ein nicht mehr erhältliches Buch nachdrucken lassen? Auch darin sind wir spezialisiert und erstellen diese mit langlebiger Klebebindung.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an:

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_



**Spenglerei, Sanitäre Anlagen**

**W. Gablers Söhne AG**

**9000 St. Gallen**  
**St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78**  
**Fax 071/222 42 13**

**Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,  
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen**

## Gratulationen zum Geburtstag

In vergangen, diesen und den nächsten Tagen und Wochen feierten oder feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen für die Zukunft weiter alles Gute und vor allem ....

Blibed gsund!

### März

Clavadetscher Erwin	14.03.1924	99 Jahre
Tobler Ernst	24.03.1943	80 Jahre

### April

Hohl Kurt	02.04.1933	90 Jahre
Ambrosetti Santino	04.04.1938	85 Jahre
Schneider Reto	04.04.1963	60 Jahre
Stäheli Joachim	05.04.1931	92 Jahre

Redaktionsschluss	Feldschütz 2/ 24	10. April 2024
-------------------	------------------	----------------

Redaktionsschluss 2024	Feldschütz 3/ 24	5. Juni 2024
	Feldschütz 4/ 24	5. August 2024
	Feldschütz 5/ 24	6. Oktober 2024
	Feldschütz 6/ 24	4. Dezember 2024

Wir danken allen Inserenten, welche die Herausgabe des Feldschütz ermöglichen und empfehlen, die inserierenden Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen. Die Kommission

# Einladung zur Frühjahrs-Hauptversammlung 2024

Donnerstag, 14. März 2024, 19.30 Uhr

Schützenstube Weiherweid

## Traktanden

1. Begrüssung und Appell, Genehmigung Traktanden
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Herbst-Hauptversammlung 2023
4. Jahresbericht 2023 des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2023
  - 5.1. Rechnungsbericht
  - 5.2. Schlussrechnung Sanierung Demutstrasse 21/23
  - 5.3. Bericht der GPK
  - 5.4. Decharge an Kassier & Kommission
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Berichte aus Kommission, Arbeitsausschüssen und von Ob-männern
8. Ehrungen
9. Anträge von Mitgliedern
10. Mitteilungen und Allgemeine Umfrage
11. Imbiss

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens 7 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich und begründet dem Präsidenten einzureichen (FSG-Statuten, Art. 16).

Die Kommission dankt für zahlreiches und pünktliches Erscheinen!

Für die Kommission und mit Schützengruss



Fridolin Nauer  
Feldschützen-Gesellschaft der Stadt St. Gallen, Präsident  
(fridolin.nauer@bluewin.ch / 079 218 56 02)

St. Gallen, 19. Februar 2024 / fn

# Gewehr 300 Meter Jahresübersicht 2024

Die Jahresübersicht 2024 wird laufend ergänzt und wieder publiziert. An Gruppenschüssen sind jeweils auch Einzelschützen selbstverständlich willkommen. Unter A. die auswärtigen Schiessen und weiter unten dann unter B. die Wettkämpfe, die an den Donnerstagsübungen geschossen werden können.

## A. Auswärtige Schiessen

31. Oberthurgauer Gewehrschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Hefenhofen, Schützewisstrasse 5	
Samstag, 17. Februar	08:30 bis 12:00 / 13:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 18. Februar	08:30 bis 12:00 Uhr
Freitag, 23. Februar	14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, 24. Februar	08:30 bis 12:00 / 13:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 25. Februar	08:30 bis 12:00 Uhr

Herisauer Eröffnungsschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Breitfeld	
Samstag, 23. März	08:30 bis 11:30 / 13:30 bis 15:30 Uhr

59. Schwabenkrieg-Erinnerungsschiessen Hallau	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Waatele, Hallau	
Montag, 01. April	08:30 bis 13:00 Uhr
Samstag, 06. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 16:00 Uhr
Sonntag, 07. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 15:00 Uhr

13. Blauburgunderschiessen Wilchingen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Wilchingen	
Montag, 01. April	08:30 bis 13:00 Uhr
Samstag, 06. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 16:00 Uhr
Sonntag, 07. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 15:00 Uhr

19. Ramschwagschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Burgholzswisen, Bernhardzell	
Samstag, 13. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 14. April	08:00 bis 12:00 Uhr

Freitag,	19. April	15:00 bis 19:30 Uhr
Samstag,	20. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:00 Uhr

25. Frühlingsschiessen Wittenbach	Vereinswettkampf
-----------------------------------	------------------

Schiessplatz: Erlenholz, Wittenbach

Samstag,	13. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:30 Uhr
Sonntag,	14. April	08:30 bis 11:45 Uhr
Freitag,	19. April	15:00 bis 19:15 Uhr
Samstag,	20. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:00 Uhr

50. Schloss Oberberg Schiessen	Vereinswettkampf
--------------------------------	------------------

Schiessplatz: Breitfeld

Freitag,	12. April	17:00 bis 20:00 Uhr
Samstag,	13. April	08:30 bis 11:45 / 13:30 bis 16:00 Uhr
Sonntag,	14. April	09:00 bis 11:45 Uhr

36. Frühlingsschiessen Eggerstanden	Vereinswettkampf
-------------------------------------	------------------

Schiessplatz: Eggerstanden

Samstag,	20. April	09:30 bis 12:00 / 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag,	26. April	16:30 bis 19:30 Uhr
Samstag,	27. April	09:30 bis 12:00 / 13:00 bis 16:00 Uhr

Jubiläumsschiessen Wil Stadtschützen	Vereinswettkampf
--------------------------------------	------------------

Schiessplatz: Thurau

Freitag	26. April	14:00 bis 19:30 Uhr
Samstag,	27. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag	28. April	08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag,	03. Mai	14:00 bis 19:30 Uhr
Samstag,	04. Mai	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 18:00 Uhr

Feldschiessen	Vereinswettkampf
---------------	------------------

24.-26. Mai

36. Gamser Emmentaler-Schiessen		Vereinswettkampf
Schiessplatz:	Gams (Shuttle-Bus)	
Freitag,	17. Mai	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag,	18. Mai	08:00 bis 11:30 Uhr
Montag,	20. Mai	08:00 bis 14:00 Uhr

25. Bettenauer-Weiher-Schiessen		Vereinswettkampf
Schiessplatz:	Weiher, Oberuzwil	
Freitag,	07. Juni	16:00 bis 19:30 Uhr
Samstag,	08. Juni	08:30 bis 12:00
Samstag,	15. Juni	08:30 bis 12:00 / 13:30 bis 16:00 Uhr
Sonntag,	16. Juni	08:30 bis 12:00 Uhr

Kantonales Graubünden	Vereinswettkampf
14.-15. Juni 2024	



gvs-weine.ch

## Hersteller des Feldschützenwein

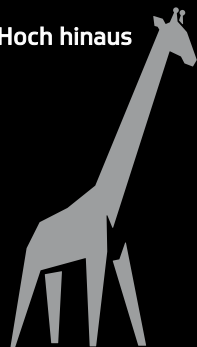
GVS Weine für besondere Anlässe

Feinste Schaffhauser Weine im GVS Webshop  
oder in der Vinothek im GVS Markt

  
 WEINKELLEREI

Chilbischiesen Oberhelfenschwil		Vereinswettkampf
Schiessplatz:	Oberhelfenschwil	
Freitag,	09. August	17:00 bis 20:00 Uhr
Samstag,	10. August	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr
Samstag,	24. August	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr
Sonntag,	25. August	09:30 bis 12:00 Uhr

Hoch hinaus



**GROB**  
Gebäudehüllen

**Die Sonne bringt  
Ihnen reichen  
Geldsegen.  
Wenn Sie uns  
aufs Dach lassen.**

Lerchentalstrasse 2    9016 St.Gallen  
T 071 282 40 30    F 071 282 40 31  
buero@grob-ag.ch    www.grob-ag.ch

# BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch

**Malergeschäft**  
**jack aeberhard** seit 1972



**Werkstatt**

Inhaber / Geschäftsadresse  
Roland Kollbrunner  
Habersack 20  
9305 Berg SG

**Bruggwaldstrasse 35a**  
**CH-9008 St.Gallen**

Tel. 071 245 15 41  
Nat. 079 246 51 32  
rokoll@bluewin.ch



Stoss	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Stoss	
24. und 25. August	

Realpschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Höngg, Zürich	
Freitag	06. September 15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag,	07. September 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag,	13. September 15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	14. September 08:00 bis 12:00 Uhr

6. Ochsenweid Schiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Ochsenweid	
Samstag	07. September 09:00 bis 12:00 / 13:30-18:00 Uhr
Sonntag,	08. September 09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag,	13. September 16:00 bis 18:30 Uhr
Samstag	14. September 09:00 bis 12:00 Uhr

Verbandschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Ochsenweid	
Mittwoch,	18. September 16:00 bis 18:30 Uhr
Freitag,	20. September 16:00 bis 18:30 Uhr
Samstag,	21. September 09:00 bis 12:00 Uhr

21. Racletteschiessen Obereggen-Muolen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Muolen	
Freitag,	18. Oktober 14:00 bis 18:30 Uhr
Samstag,	19. Oktober 09:00 bis 12:00 / 13:00 bis 18:30 Uhr
Sonntag,	20. Oktober 09:00 bis 12:00 Uhr

## B. Schiessen an Donnerstagsübungen auf Weiherweid

### Donnerstagsübungen

Schiessplatz: Weiherweid

Ab ~~X~~. jeweils 17.30-19.30 Uhr

Keine Übungen am Gründonnerstag und Auffahrt

### Jubiläumswettkampf 200 Jahre SSV

Standübungen

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 04. Mai 2024

weitere Infos unter [Jubiläumswettkampf 2023/2024 – 200 Jahre SSV | Schweizer Schiesssport Verband \(swissshooting.ch\)](#)

### Gruppenmeisterschaft Vorrunden

Standübungen

Schiessplatz: Weiherweid

Aufgebote folgen

### Mannschaftsmeisterschaft

Standübungen

Schiessplatz: Weiherweid

Aufgebote folgen

### Sektionsmeisterschaft

Standübungen

Schiessplatz: Weiherweid

### Einzelwettschiessen

Standübungen

Schiessplatz: Weiherweid

### Kantonalstich

Standübungen

Schiessplatz: Weiherweid

### Endschiessen

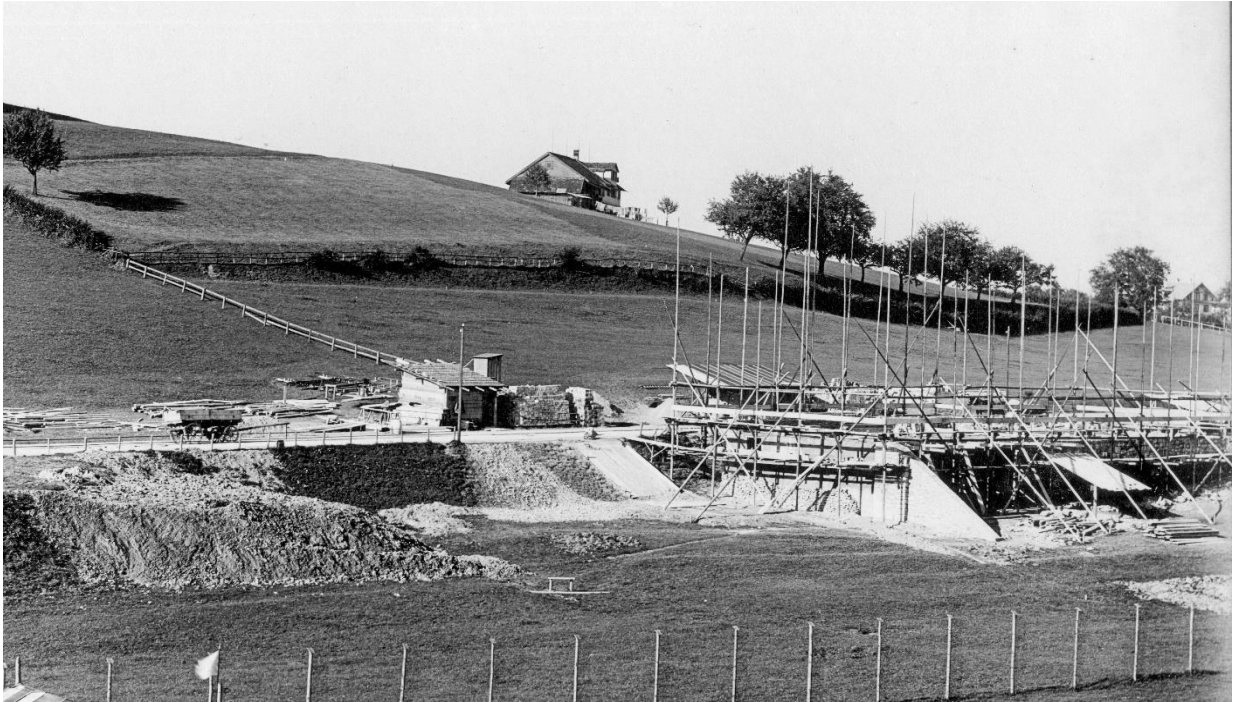
Schiessplatz: Weiherweid

Im Oktober

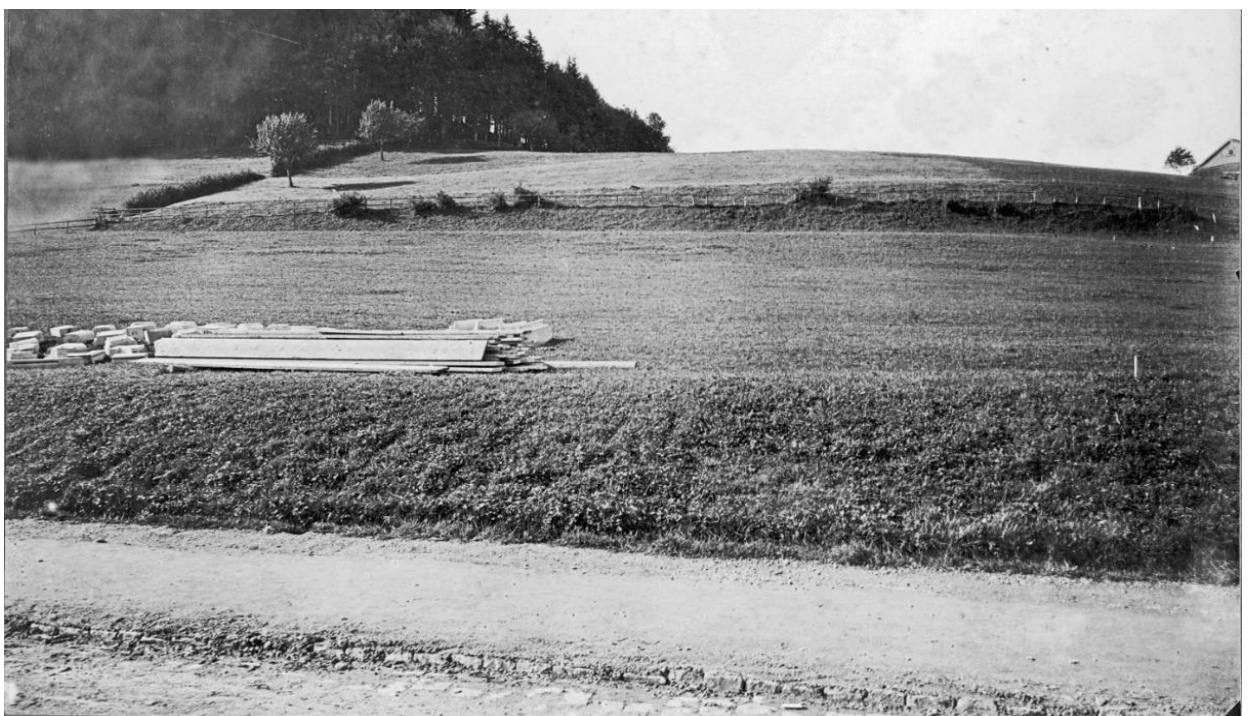
## Bau des Schützenhauses für das Eidgenössische 1904

Im Archiv ist dieses Foto (Ausschnitt) vorhanden. Es zeigt den Bau des Schützenhauses für das Schützenfest 1904. Im Hintergrund ist die Wiese erkennbar, wo heute die Siedlung Georgshof steht. Auf dem Hügelkamm ist der Hof Kachelstatt zu sehen, so wie er heute noch steht

Bei Schützenhaus fällt auf, dass die westliche Mauer im Untergeschoss weit vorgebaut wird.



Der Grund dafür: Der Hang Georgshof (Bild unten) wurde abgetragen, um eine ebene Fläche für die riesige Festhalle zu erhalten. Das Aushubmaterial links und rechts vom Schützenhaus aufgefüllt. Auf dem Bild ist auch das erste Baumaterial für das Schützenhaus und im Vordergrund die Demutstrasse zu sehen.



# SCHIESSBRILLEN | JÄGGI OPTIK CHUR

Unsere langjährige Erfahrung in der Anpassung von Schiessbrillen garantiert auch Ihnen den Erfolg. Die optimale Abstimmung des Brillenglases erfolgt in unserer haus-eigenen original Ziellanlage.

10m für Luftgewehr und Pistole

50m Kleinkaliber- und Pistolenscheibe

300m mit A- und B-Scheibe

Waffen zum Zielen sind vorhanden.  
Krankkarten werden bei uns gerne an Zahlung genommen.  
Bitte reservieren Sie einen Termin.



**JÄGGI**  
Optik & Hörberatung

Bahnhofstrasse 42 Chur  
081 257 13 23 jaeggi-optik.ch

**ELEKTRO  
KELLENBERGER**

**Martin Kellenberger**

Demutstrasse 11  
9000 St. Gallen

T 071 223 27 77

M 079 424 84 64

info@elkb.ch

www.elkb.ch



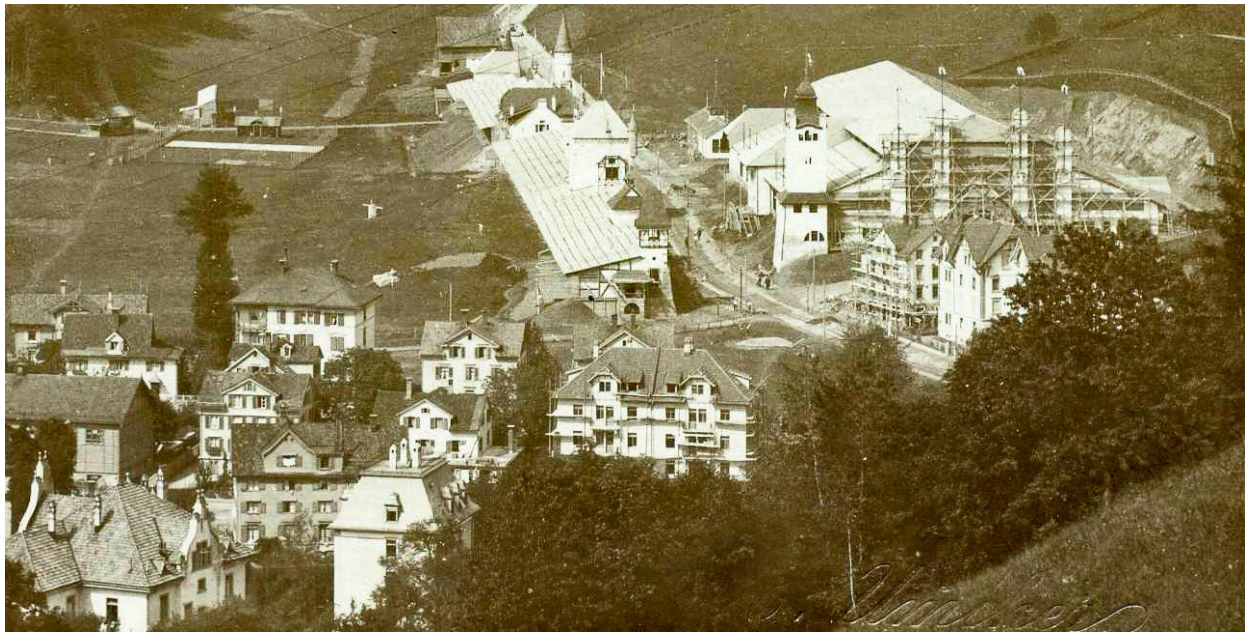
**BÄRLOCHER**

**Seit über 100 Jahren  
im Baugeschäft.**

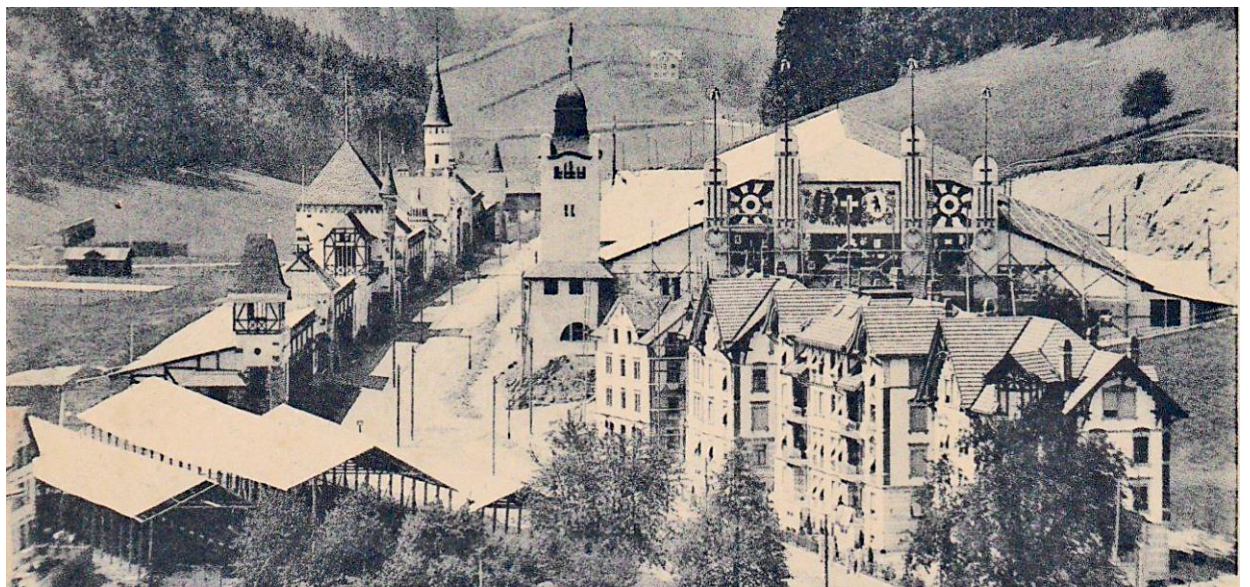
- > Neubauten > Umbauten > Renovationen
- > Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | info@baerlocher-bau.ch

Das Bild unten zeigt den Bau der ganzen Festinfrastruktur. Die grosse Festhalle steht bereits, ist aber noch nicht fertig gebaut. Rechts der Festhalle ist der abgetragene Hang erkennbar. Die Festhalle steht auf der ebenen Fläche, auf der heute die Häuser des Georgshof stehen.



Die Infrastruktur ist fertig gebaut und bereit für das Schützenfest. Auch auf diesem Bild ist der abgetragene Hang rechts deutlich zu sehen



Das abgetragene Material wurde westlich des Schützenhauses bis zur Strasse zur Beckenhalde aufgefüllt. Östlich des Schützenhauses, dort wo heute die Wohnblöcke stehen, wurde ebenfalls aufgefüllt. Dies ist heute erkennbar am relativ steilen Hang vor den Wohnblöcken, der relativ gerade von Ost nach West verläuft und heute gerne von den Kindern als Schlittelhang benützt wird.

Mit der Aufschüttung konnte südlich der Demutstrasse eine ebene Fläche gewonnen werden, auf welchen die Schiessstände aufgebaut werden konnten (Bild unten). Was hier besonders auffällt sind die riesigen Dimensionen der Festhütte für etwa 3000 Besucher im Verhältnis zum Schützenhaus.

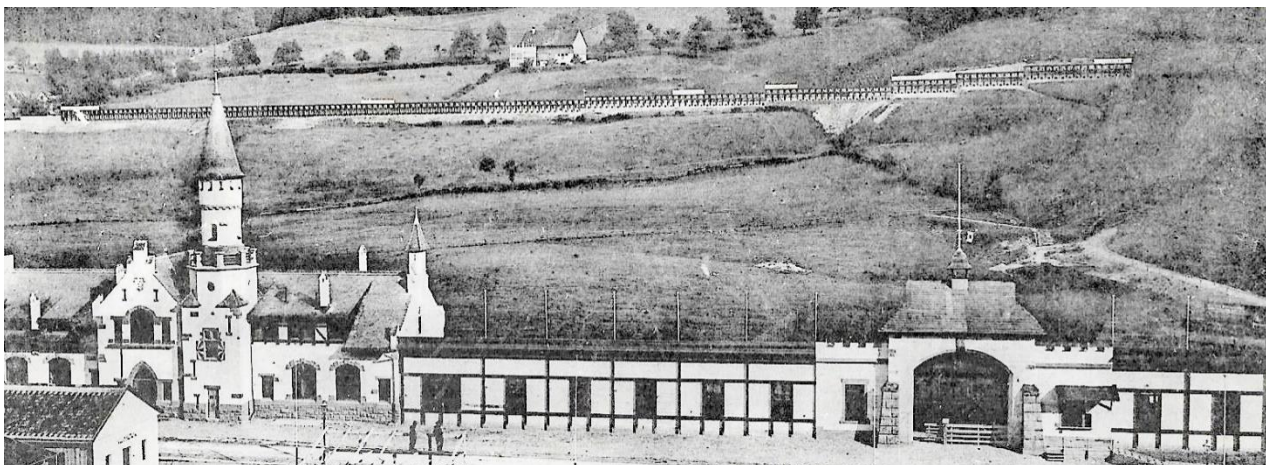


Dies ist nur ein kleiner Hinweis, welcher immenser Aufwand betrieben wurde, um 1904 auf Weierweid das Schützenfest durchführen zu können

Der Schiessstand auf dem Bild dürfte eine Länge von 350 bis 400 Meter gehabt haben. Dem steht die gleiche Länge des Scheibenstockes gegenüber, der westlich weit über den Beckenhalden-/Weierweid-Bach hinausreichte (etwa 50 Scheiben), weit in den heutigen Wald hinein (Bild unten).



Deutlich zu sehen ist auch, dass der Falkenwald damals nie diese Fläche bedeckte, auf welcher er heute steht.



Weitere Geschichten zu 1904 werden hier in loser Folge publiziert.

## Eidg. Schützenfest 1904, die Gewehre

Beim näheren Hinsehen verrät die untenstehende Festkarte einiges über die Gewehre. Auffällig ist, dass der Veteran noch das Vetterligewehr stolz auf seiner Schulter trägt. Die Gewehre der beiden Soldaten sind nicht zu erkennen, es ist aber anzunehmen, dass sie die Gewehre 1889/96 tragen. Beim Senn wie beim jungen Burschen ganz rechts deutet der Fingerhaken am Abzugsbügel auf den Martinistutzer, aber der Verschluss stimmt nicht. Auch das Vetterli-Gewehr hatte den Fingerhaken, aber die übrigen Details wie Verschlussgehäuse der gezeigten Gewehre stimmen nicht mit dem Vetterli überein.



Wie genau es der Künstler hier genommen hat, ist schlecht zu eruieren. Die Fragen nach den Gewehren sollen hier anders geklärt werden.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit sind alle drei Gewehre am Schützenfest mit verwendet worden sind. Das Vetterli-Gewehr und das Gewehr 1889/96 werden hier kurz vorgestellt. Der Martini-Stutzer und seine Geschichte irgendwann später.

Auf der nächsten Seite sind zwei vergrösserte Ausschnitte aus einem Foto des Schiessstandes von 1904 auf Weierweid zusehen.



Auf der linken Seite ist vorne ein Martini-Stutzer und gleich dahinter das Gewehr 1889/96 zu sehen, erkennbar am grossen Magazinkasten. Auf der rechten Seite sind vor allem die grossen Magazinkasten zu sehen, also Gewehre 1889/96.



Auf diesem Bild vom Festumzug auf der Demutstrasse trägt der bärtige Veteran rechts einen Martini-Stutzer, bei allen übrigen Gewehren ist das grosse Magazin erkennbar, also das Gewehr 1889/96..



Beim Schützenfest 1904 wurde eine Karte mit dem Titel «Match-Schützen, Eidg. Schützenfest St.Gallen» veröffentlicht. Sie zeigt links Konrad Stäheli (Feldschütz und mehrfacher Weltmeister) links mit seinem Martini-Stutzer. In der Mitte Kellenberger mit dem Gewehr 1889/96 und rechts ein unbekannter Schütze mit dem Martini-Stutzer.



Wie aus den Bildern geschlossen werden kann, waren das Gewehr 1889/96 und der Martini-Stutzer die am meisten verwendeten Gewehre am Eidgenössischen in St.Gallen. Dies schliesst aber nicht aus, dass auch mit dem Vetterli-Gewehr, dass damals seit etwa 30 Jahre verwendet wurde, ebenfalls geschossen wurde. Vor allem, wenn man daran denkt, mit welchen alten Gewehren (Karabiner 31 und Stgw 57) und GP11 (im Jahr 1911!!! eingeführt) heute noch geschossen wird.



Auf dem Foto ist ganz links der Vetterli-Stutzer (Nr. 1408) 1871 mit dem Stecher System Thury zu sehen. Daneben in der Mitte steht das Vetterli-Repetiergewehr 1869/71 und rechts das Gewehr 1889/96 mit dem Gradzugverschluss.

Die Jahreszahlen zeigen, das Gewehr 1889/96 ist gerade 20 Jahre nach dem Vetterli-Gewehr eingeführt worden. Dies ein Hinweis auf die damaligen rasanten Entwicklungen in der Waffenentwicklung. Davon soll hier die Rede sein.

#### Vetterli-Gewehr

Die 1840er bis 1870er-Jahre waren geprägt durch rasante Entwicklungen in der Gewehrtechnik. Der Wechsel von Vorderlader- auf Hinterlader-Systeme hatte immense Auswirkungen auf die damaligen Kriege.

Im preussisch-österreichischen Krieg wurde Österreich als Grossmacht ausgeschaltet.

In der entscheidenden Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli kämpfte die preussische Armee mit dem Dreyse-Zündnadelgewehr von 1848, welches bereits schon im deutsch-dänischen Krieg von 1864 Verwendung fand. Die Österreicher verwendeten immer noch die alten Vorderlader. Der Unterschied in der Schusskadenz war entscheidend für den Sieg der Preussen.

Die Erfahrungen aus dem Sonderbundskrieg 1847 und die Kriegserfahrungen veranlasste den Bundesrat, die militärische Bereitschaft zu überprüfen. So wurde in den 1850er-Jahren das Kaliber von 18mm auf 10.5mm gesenkt. Alle Handfeuerwaffen, auch die mit 18mm-Kaliber erhielten nun Züge. Es wurde aber klar, dass die Entwicklung von Hinterlader dringend notwendig war, die die Armee in Frankreich und Deutschland waren bereits schon mit solchen ausgerüstet.

Die Anstrengungen konzentrierten sich vorerst auf die Umänderung der vorhandenen Waffen auf Hinterladung nach dem System Milbank-Amsler im Jahr 1867. Zur gleichen Zeit wurden zur Überbrückung der durch die Umänderung bedingten Rüstungslücken 15'000 Hinterlader-Einzelfeuergewehre des Systems Peabody in den



Verschluss des Vetterli-Gewehrs 1871

USA eingekauft. Parallel dazu führte man in der Schweiz mit diversen Waffentypen Versuche durch. Aus heutiger Sicht war es ein Glücksfall, dass die Erprobungen lange dauerten und die vorgelegten Prototypen durch die rasanten Entwicklungen der Waffentechnik immer wieder überholt worden sind.

Als die schweizerische Regierung 1869 beschloss, ein neues Hinterlader-Gewehr einzuführen, lagen bereits schon Mehrlader-Waffen für die Hinterladung in brauchbarer Form vor. So konnte die Schweiz die Stufe des Einzelladers mit Ausnahme des Peabody überspringen und direkt auf das hochmoderne, im eigenen Land entwickelte Vetterli-Repetiergewehr setzen.

Damit hatte die Schweiz die erste Armee in Europa, bei der Repetiergewehre im Einsatz standen. Die ersten Auslieferungen waren schon bei der Truppe, als 1870 der Deutsch-Französische Krieg ausbrach. Zur Grenzbesetzung und zum Neutralitätsschutz war bereits ein Teil der Armee mit dieser damals hochmodernen Waffe ausgerüstet.

Das Vetterli-Gewehr verfügt über ein Röhrenmagazin, welches im Schaft unter dem Lauf untergebracht war mit einem Fassungsvermögen von 12 Patronen.

Das Kaliber war vorerst 10.5mm, wurde 1871 auf 10.4mm (10.35mm – 10.55mm) verändert.



Im 300m-Stand auf Weierweid ist die nebenstehende Scheibe an der Türe zum Abstellraum und zur Waffenkammer angebracht.

Von dieser Scheibe sind noch weitere 12 im Besitz der Feldschützen. An diesen Scheiben wurde eine zugespitzte Latte angebracht. Wenn jeweils im freien Feld geschossen wurde, wurden diese Scheiben im Feld aufgestellt und nach dem Schiessen wieder eingesammelt.

Das war noch Schiessen im freien Feld, wie es für Feldschützen damals die Regel war. Die Schusslöcher in den Scheiben entsprechen etwa dem Kaliber 10.5 mm. So ist zu vermuten, dass



vor allem mit Vetterli-Gewehren auf diese Scheiben geschossen wurde.

ZERTIFIZIERTE  
**SLOW BREWING**  
 SPITZENQUALITÄT

Roger Biernachschub

# UNSER SCHÜGA.

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

#SCHÜGA  
 SEIT 1779  
**Schützengarten**  
 - LAGER -



Verschluss des Vetterli-Stutzer: Der Stecher ist deutlich zu sehen. In der Öffnung für die Patronenzufuhr ist der Auswurfhebel bei geöffnetem Verschluss erkennbar.

Die Einstellungen der Visiere reichten 1867 von 225 Meter bis 750 Meter, ab 1870 von 225 Meter bis 1000 Meter, 1871 von 225 bis 1200 Meter, 1881 schon bis 1600 Meter.

Neben den Ordonanz-Vetterli-Gewehren und neben dem Stutzer wurden im Verlaufe der Jahre verschiedene weitere Varianten produziert:

- Gewehre für Kadetten, nur Einschüssler mit schwächeren Patronenladungen, um den Rückstoss für die Jungs nicht zu gross werden zu lassen.
- Repetierkarabiner für Grenzwacht (945 mm lang) und Polizei (1144mm lang).



- Über die Jahre hinweg wurde das Gewehr laufend verbessert. Fast jedes Jahr gab es neue Versuchsgewehre, an denen gegenüber den Vorgängermodellen Verbesserungen in Details vorgenommen wurden.

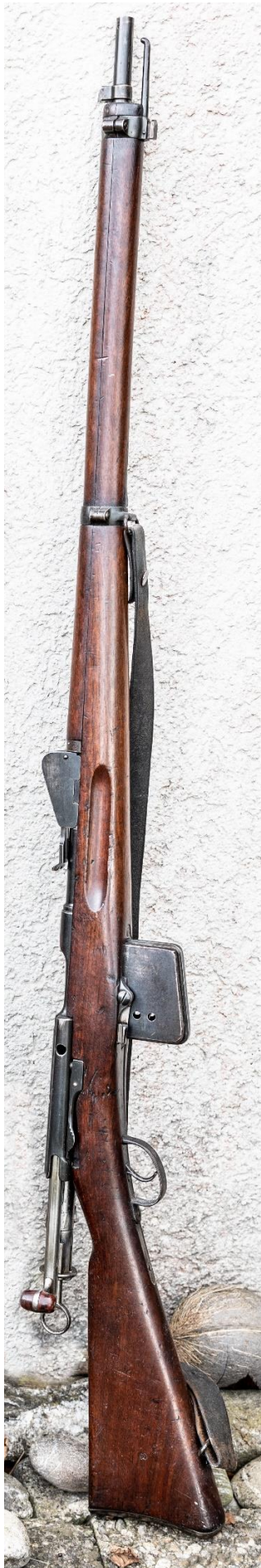
Bild links:

Vorne der Vetterli-Repetierstutzer (1260 mm lang)

dahinter das Gewehr 1871 (1300mm lang)

ganz hinten das Gewehr 1889/96.

1890 wurden die letzten Vetterli-Gewehre Modell 1878/81 und Vetterli-Repetierstutzer 1881 abgeliefert.



## Das Schweizerische Repetiergewehr Modell 1889/96

Obwohl das Vetterli-Gewehr bei seiner Einführung hochmodern war, wurde es 20 Jahre später durch ein Gewehr mit Gradzug-Verschluss ersetzt. Am 26. Juni 1889 beschlossen Nationalrat und Ständerat, dass neue Handfeuerwaffen nach dem von der Gewehrkommission vorgelegtem Mustergewehr mit der offiziellen Bezeichnung «Schweizerisches Repetiergewehr Modell 1889 an die Truppen ausgeliefert werden soll.

Das neue Gewehr setzte sich zusammen aus den Entwicklungen von Oberst Schmidt, Gradzugverschluss, Oberst Rubin, Laufsystem, unter Verwendung des von Direktor Schenker entwickelten rauchschwachen Pulvers und dem Geschoss mit Stahlmantel.

Bild links: Das Gewehr 1889/96 mit Gradzugverschluss, Kaliber 7.5 mm, 1302 mm lang ohne Beiwaffe.

Der neue Gradzugverschluss ermöglichte eine schnellere



und einfachere Handhabung, die drehende Bewegung fällt weg, und damit höhere Schusskadenzen.

Bild links: Das Visier mit der tiefsten Einstellung 300m und der höchsten 200m. das lange Kastenmagazin fasste 12 Patronen.

Das Gewehr mit dem kleineren Kaliber und der höheren Mündungsgeschwindigkeit erzielte eine bedeutend gestrecktere Flugbahn, damit einen grösseren bestrichenen Raum und somit weniger Distanz- und Zielfehler.



1891 wurden 24'521, 1892 92'485, 1893 57'994, bis 1897 total 212'000 Gewehre ausgeliefert. Das Modell 1896 war offiziell bis 1934 bei den Truppen in Gebrauch.

Bereits schon 1888 wurde die Verlegung der Verschlusswarzen nach vorne diskutiert, um den Verschluss zu verstärken und die vielen Klemmer zu vermeiden. Es dauerte aber aus verschiedenen Gründen bis 1895, bis die ersten Versuchsgewehre in Wälenstadt mit grossem Erfolg getestet werden konnten. Mit diesen und einigen weiteren Detailänderungen konnte so eine präzisere und robustere Waffe erreicht werden. Diese Gewehre wurden unter der Bezeichnung Modell 1889/96 produziert und bei der Truppe eingeführt und etwa bis 1910 produziert.

Der grösste Teil dieser Gewehre wurde später zu Gewehren Modell 1896/11 umgebaut, also für die neue GP 11. Diese Langgewehre erkennt man am eingesetzten hölzernen Pistolengriff am Kolben.



In der Waffenkammer der Feldschützen sind noch die folgenden Gewehre eingelagert

2 Vetterli-Gewehre	1871	10.4 mm
2 Vetterli- Repetierstutzer	1871	10.4 mm
3 Repetiergewehre	EWF	Bern 1889/96 7.5 mm
2 Infanteriegewehre	EWF	Bern 1896 7.5 mm